

Anträge zur Änderung der Turnierordnung des Schach-Bezirksverbandes München zur Reform der Münchner Mannschaftsmeisterschaft

Vorwort

Die Begründung für die folgenden Anträge zur Reform der MMM sind im wesentlichen in dem Diskussionspapier „Reform der MMM“ enthalten, das allen Vereinen und Mitgliedern des Verbandsausschusses zugegangen und auf der Webseite des Bezirksverbandes veröffentlicht worden ist (<http://schachbezirk-muenchen.info/mmm-k2/item/1123-mmm-reformvorhaben-nimmt-gestalt-an.html>). Es war Grundlage für die Gespräche mit Vereinsvertretern am 20. Juni und am 11. Oktober 2016. Auf die Punkte wird hier verwiesen.

Das Antragspaket besteht aus fünf voneinander unabhängigen Anträgen, über die separat und in der angegebenen Reihenfolge gesprochen und abgestimmt werden soll.

A)	Spieltermine, Gruppengröße	Dieser Abschnitt enthält die Anknüpfung des Rundplanes an diejenigen der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften, die Neubildung der Klassen und Gruppen, deren Erweiterung von acht auf zehn Mannschaften und die Neuregelung von Auf- und Abstieg.
B)	Einführung einer E-Klasse	
C)	Kadernominierung, Mannschaftsaufstellung	Der Abschnitt enthält Bestimmungen über die Anzahl der Bretter je Mannschaft, Mannschaftsmeldungen bei Saisonbeginn, die Möglichkeit der Nachmeldung von Spielern während laufender Saison und die Mannschaftsaufstellung am Spieltag.
D)	Zwei Mannschaften in einer Gruppe	Dieser Antrag greift einen Antrag des SC Garching aus der Verbandsversammlung 2016 auf, der seinerzeit an die Arbeitsgruppe mit dem Auftrag verwiesen wurde, ihn in das umfassendere Reformvorhaben zu integrieren.
E)	Zusätzliche Änderungen	Hier sind noch verschiedene Klarstellungen und Anpassungen enthalten, die nicht mit den vorhergehenden Punkten zusammenhängen.
F)	Schlussbestimmungen	

Anmerkung: Bei Unterschieden zwischen dem Antragstext und dem Text in der Gegenüberstellung gilt der Antragstext.

A) Spieltermine, Gruppengröße

Die geltende Turnierordnung (TO) enthält keine Regelungen darüber, wann die Mannschaftswettkämpfe durchgeführt werden. Der neue § 19 Absatz 4 verknüpft den Terminplan der Münchner Mannschaftsmeisterschaft (MMM) mit demjenigen der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft. Das Wort „orientiert“ soll dabei der Spielleitung freie Hand, z.B. zur Beachtung von Feiertagen und Ferien, lassen. Siehe Abschnitte 2.1, 2.2 des Diskussionspapiers zur Reform der MMM.

Verknüpft wird die Regelung mit der Ausweitung der Gruppengrößen der Bezirksliga sowie A- und B-Klasse von acht Mannschaften auf zehn Mannschaften und eine Neugliederung der einzelnen Klassen. Die Gruppengröße der C- und D-Klasse ist variabel, je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften. Die geplante E-Klasse ist in diesem Antragspunkt noch nicht erwähnt. Dies bleibt dem Abschnitt B vorbehalten.

Punkt 2) enthält die Folgeänderungen für den Auf- oder Abstieg, Punkt 3) die notwendige Neuregelungen über die Zusammensetzung der Gruppen (entsprechend der bisherigen Bestimmungen).

Punkt 4) beinhaltet die Neuregelung des Spielereinsatzes je Runde, die vermeiden soll, dass ein Spieler in derselben Runde sowohl in der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft als auch in der MMM antritt.

Punkt 5 enthält die Übergangsregelung für Auf- und Abstieg.

1.) Grundsätze

- a) An § 19 Absatz 4 wird folgender Absatz angehängt:
„(5) Der Terminplan orientiert sich an den Runden der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften.“
- b) In § 19 Absatz 1 wird der Satzteil „A-Klasse mit zwei Gruppen, B-Klasse mit drei Gruppen, C-Klasse und D-Klasse mit variabler Gruppenzahl“ durch „A-Klasse, B-Klasse und C-Klasse mit jeweils zwei Gruppen, D-Klasse mit variabler Gruppenzahl“ ersetzt.
- c) An Absatz 1 werden folgende Bestimmungen angefügt:
„(1a) Die Bezirksliga besteht aus zehn Mannschaften. Die A-Klasse und die B-Klasse bestehen aus jeweils 20 Mannschaften. Ein Verein darf in der Bezirksliga mit höchstens einer, in der A-Klasse mit höchstens zwei Mannschaften vertreten sein.
(1b) Die C-Klasse besteht aus 16 bis 20 Mannschaften. Eine gerade Teilnehmerzahl ist anzustreben.“

Erläuterung

Die Vorschläge berücksichtigen noch nicht den in Abschnitt D) enthaltenen Antrag, die Teilnahme von zwei Mannschaften eines Vereins in einer Gruppe zu erlauben; dieser Antrag soll unabhängig von der neuen Gruppeneinteilung behandelt werden.

A Austragung	A Austragung
§ 19 Klassen und Gruppen	§ 19 Klassen und Gruppen
(1) Die Münchner Mannschaftsmeisterschaft wird in fünf Klassen ausgetragen. Die Mannschaften jeder Klasse werden in gleichrangige Gruppen eingeteilt. Die Rangfolge der Klassen und Gruppen lautet folgendermaßen: Bezirksliga mit einer Gruppe, A-Klasse mit zwei Gruppen, B-Klasse mit drei Gruppen, C-Klasse und D-Klasse mit variabler Gruppenzahl.	(1) Die Münchner Mannschaftsmeisterschaft wird in fünf Klassen ausgetragen. Die Mannschaften jeder Klasse werden in gleichrangige Gruppen eingeteilt. Die Rangfolge der Klassen und Gruppen lautet folgendermaßen: Bezirksliga mit einer Gruppe, A-Klasse, B-Klasse und C-Klasse mit jeweils zwei Gruppen, D-Klasse mit variabler Gruppenzahl. (1a) Die Bezirksliga besteht aus zehn Mannschaften. Die A-Klasse und die B-Klasse bestehen aus jeweils

	<p>20 Mannschaften. Ein Verein darf in der Bezirksliga mit höchstens einer, in der A-Klasse mit höchstens zwei Mannschaften vertreten sein.</p> <p>(1b) Die C-Klasse besteht aus 16 bis 20 Mannschaften. Eine gerade Teilnehmerzahl ist anzustreben.</p>
	<p>(5) Der Terminplan orientiert sich an den Runden der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften.</p>

2.) Folgeänderungen. Auf-/Abstieg:

- a) § 23 Absatz 2 und folgende werden wie folgt neu gefasst:

„(2) Aus der A-Klasse, B-Klasse und ~~der~~ C-Klasse steigen die Gruppensieger in die nächsthöhere Klasse auf. Eine Mannschaft kann nicht aufsteigen, wenn dadurch die Höchstzahl an Mannschaften eines Vereins (§ 19 Absatz 1a) in einer Klasse überschritten würde.

(3) Wenn nach Anwendung von § 23 Absatz 2 und § 24 Absatz 2 weniger Mannschaften in einer Klasse sind als in § 19 Absatz 1a vorgeschrieben, so steigt auch die entsprechende Zahl von Zweitplatzierten unter Berücksichtigung von § 22 Absatz 4 (Quervergleich) auf.

(4) Der Spielleiter legt spätestens bei der Gruppenauslosung fest, wie viele Mannschaften aus der D-Klasse aufsteigen.

(5) Entstehen nach Anwendung von § 23 Absatz 2, 3 und § 24 Absatz 2 bis 4 oder aus anderen Gründen freie Plätze, werden diese zunächst durch Reduzierung der Absteiger gemäß § 24 Absatz 3 unter Berücksichtigung von § 22 Absatz 4 (Quervergleich) besetzt. Ist dies nicht oder nur teilweise möglich, so werden die restlichen freien Plätze zunächst durch weitere Aufsteiger gemäß § 23 Absatz 3, dann durch Reduzierung der Absteiger gemäß § 24 Absatz 4 und zuletzt durch weitere Aufsteiger unter Berücksichtigung von § 22 Absatz 4 (Quervergleich) besetzt.“

- b) § 24 Absatz 2 und folgende werden wie folgt neu gefasst:

„(2) Aus der Bezirksliga und den Gruppen der A- und B-Klasse steigen in der Regel jeweils zwei Mannschaften ab. Die letztplatzierte Mannschaft steigt in jedem Fall ab.

(3) Wenn nach Anwendung von § 23 Absatz 2 und § 24 Absatz 2 mehr Mannschaften in einer Klasse sind als in § 19 Absatz 1a vorgeschrieben, so erhöht sich die Zahl der Absteiger unter Berücksichtigung von § 22 Absatz 4 (Quervergleich) entsprechend.

(4) Wenn nach Anwendung von § 23 Absatz 2, § 24 Absatz 2 und § 23 Absatz 3 weniger Mannschaften in einer Klasse sind als in § 19 Absatz 1a vorgeschrieben, so verbleibt auch die entsprechende Zahl von Neuntplatzierten unter Berücksichtigung von § 22 Absatz 4 (Quervergleich) in der jeweiligen Klasse.

(5) Der Spielleiter legt spätestens bei der Gruppenauslosung fest, wie viele Mannschaften aus der C-Klasse absteigen.

(6) Will eine Mannschaft in einer niedrigeren Klasse spielen als in der Klasse, für die sie sich qualifiziert hat, so wird der frei gewordene Platz nach § 23 Absatz 5 besetzt.

(7) Eine Mannschaft, die ihre Teilnahme nach der Bekanntgabe der Gruppeneinteilung und vor Beginn der Mannschaftskämpfe zurückzieht, gilt als Letztplatzierte ihrer Gruppe. Sie gilt bei Anwendung von § 22 Absatz 4 (Quervergleich) als gestrichen. Der Spielleiter kann den Platz der zurückgezogenen Mannschaft unter Berücksichtigung von § 23 Absatz 5 neu vergeben, wenn dies organisatorisch möglich ist. Dasselbe gilt dann für freigewordene Plätze in den tieferen Klassen.

(8) Eine Mannschaft, die keinen Aufstiegsplatz belegt, muss absteigen, wenn ansonsten die Höchstzahl an Mannschaften eines Vereins (§ 19 Absatz 1a) in einer Klasse überschritten würde.“

§ 23 Aufstieg	§ 23 Aufstieg
(1) Der Aufstieg aus der Bezirksliga in die übergeordnete Liga richtet sich nach der Turnierordnung des Bayerischen Schachbundes.	(1) Der Aufstieg aus der Bezirksliga in die übergeordnete Liga richtet sich nach der Turnierordnung des Bayerischen Schachbundes.
(2) Aus der A-Klasse, B-Klasse und der C-Klasse steigen die Gruppensieger in die nächsthöhere Klasse auf. Eine Mannschaft kann nicht in die Bezirksliga aufsteigen, wenn dieser bereits eine Mannschaft desselben Vereins angehört. Eine Mannschaft kann nicht in die A-Klasse aufsteigen, wenn dieser bereits zwei Mannschaften desselben Vereins angehören.	(2) Aus der A-Klasse, B-Klasse und der C-Klasse steigen die Gruppensieger in die nächsthöhere Klasse auf. Eine Mannschaft kann nicht aufsteigen, wenn dadurch die Höchstzahl an Mannschaften eines Vereins (§ 19 Absatz 1a) in einer Klasse überschritten würde.
	(3) Wenn nach Anwendung von § 23 Absatz 2 und § 24 Absatz 2 weniger Mannschaften in einer Klasse sind als in § 19 Absatz 1a vorgeschrieben, so steigt auch die entsprechende Zahl von Zweitplatzierten unter Berücksichtigung von § 22 Absatz 4 (Quervergleich) auf.
(3) Der Spielleiter legt spätestens bei der Gruppenauslosung fest, wie viele Mannschaften aus der D-Klasse aufsteigen.	(4) Der Spielleiter legt spätestens bei der Gruppenauslosung fest, wie viele Mannschaften aus der D-Klasse aufsteigen.
(4) Können von mehreren gleich platzierten Mannschaften nicht alle aufsteigen, gilt § 22 Absatz 4.	(4) <entfällt>
(5) Entstehen in den Klassen der Mannschaftsmeisterschaft freie Plätze, werden diese zunächst durch Reduzierung der Absteiger unter Berücksichtigung von § 24 Absatz 2 Satz 2 besetzt. Ist dies nicht oder nur teilweise möglich, so werden die restlichen freien Plätze durch weitere Aufsteiger gemäß § 22 Absatz 4 besetzt.	(5) Entstehen nach Anwendung von § 23 Absatz 2, 3 und § 24 Absatz 2 bis 4 oder aus anderen Gründen freie Plätze, werden diese zunächst durch Reduzierung der Absteiger gemäß § 24 Absatz 3 unter Berücksichtigung von § 22 Absatz 4 (Quervergleich) besetzt. Ist dies nicht oder nur teilweise möglich, so werden die restlichen freien Plätze zunächst durch weitere Aufsteiger gemäß § 23 Absatz 3, dann durch Reduzierung der Absteiger gemäß § 24 Absatz 4 und zuletzt durch weitere Aufsteiger unter Berücksichtigung von § 22 Absatz 4 (Quervergleich) besetzt.
§ 24 Abstieg	§ 24 Abstieg
(1) Der Abstieg aus der übergeordneten Liga in die Bezirksliga richtet sich nach der Turnierordnung des BSB. Als Absteiger gilt auch die Mannschaft eines Vereins, die in der laufenden Saison auf das Spielrecht in einer übergeordneten Liga verzichtet hat.	(1) <unverändert>
(2) Aus der Bezirksliga und den Gruppen der A- und B-Klasse steigen so viele Mannschaften ab, dass die Anzahl teilnehmender Mannschaften wiederum 8, 16 bzw. 24 beträgt. Die letztplatzierte Mannschaft steigt in jedem Fall ab. Entstehen dadurch freie Plätze, werden diese gemäß § 23 Absatz 4 vergeben.	(2) Aus der Bezirksliga und den Gruppen der A- und B-Klasse steigen in der Regel jeweils zwei Mannschaften ab. Die letztplatzierte Mannschaft steigt in jedem Fall ab.
(3) Müssten nach Absatz 2 Satz 1 aus der Bezirksliga mehr als drei Mannschaften absteigen, so steigen so viele Mannschaften ab, dass die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften zehn beträgt. Bestand die Bezirksliga bereits aus zehn Mannschaften, so gilt Satz 1 für den Fall, dass mehr als vier Mannschaften absteigen müssten.	(3) Wenn nach Anwendung von § 23 Absatz 2 und § 24 Absatz 2 mehr Mannschaften in einer Klasse sind als in § 19 Absatz 1a vorgeschrieben, so erhöht sich die Zahl der Absteiger unter Berücksichtigung von § 22 Absatz 4 (Quervergleich) entsprechend. (4) Wenn nach Anwendung von § 23 Absatz 2, § 24 Absatz 2 und § 23 Absatz 3 weniger Mannschaften in einer Klasse sind als in § 19 Absatz 1a vorgeschrieben,

	so verbleibt auch die entsprechende Zahl von Neuntplatzierten unter Berücksichtigung von § 22 Absatz 4 (Quervergleich) in der jeweiligen Klasse.
(4) Der Spielleiter legt spätestens bei der Gruppenauslosung fest, wie viele Mannschaften aus der C-Klasse absteigen.	(5) <unverändert>
(5) Steigen von mehreren gleich platzierten Mannschaften nicht alle ab, gilt § 22 Absatz 4.	(5) entfällt
(6) Will eine Mannschaft in einer niedrigeren Liga spielen als in der Liga, für welche sie sich qualifiziert hat, so wird der freigewordene Platz nach § 23 Absatz 5 besetzt.	(6) <unverändert>
(7) Eine Mannschaft, die ihre Teilnahme nach der Bekanntgabe der Gruppeneinteilung und vor Beginn der Mannschaftskämpfe zurückzieht, gilt als Letztplatzierte ihrer Gruppe. Sie gilt bei Anwendung von § 22 Absatz 4 als gestrichen. Der Spielleiter kann den Platz der zurückgezogenen Mannschaft unter Berücksichtigung von § 23 Absatz 5 neu vergeben, wenn dies organisatorisch möglich ist. Dasselbe gilt dann für freigewordene Plätze in den tieferen Klassen.	(7) <unverändert>
(8) Eine Mannschaft der Bezirksliga, die keinen Aufstiegsplatz belegt, muss absteigen, wenn eine Mannschaft desselben Vereins in die Bezirksliga absteigt. Eine Mannschaft einer der Gruppen der A-Klasse, die keinen Aufstiegsplatz belegt, muss absteigen, wenn eine Mannschaft desselben Vereins in die A-Klasse absteigt und keine Umgruppierung in eine andere Gruppe der A-Klasse möglich ist.	(8) Eine Mannschaft, die keinen Aufstiegsplatz belegt, muss absteigen, wenn ansonsten die Höchstzahl an Mannschaften eines Vereins (§ 19 Absatz 1a) in einer Klasse überschritten würde.

Dies sind denkbare Szenarien:

Absteiger aus der RLSW	0	0	1	2	3
Aufsteiger in die RLSW	2	1	1	1	1
Absteiger aus der Bezirksliga	2	2	2	3	4
Aufsteiger in die Bezirksliga	4	3	2	2	2
Absteiger aus der A-Klasse	2	3	4	4	4
Aufsteiger in die A-Klasse	4	4	4	3	2
Absteiger aus der B-Klasse	2	3	4	4	4
Aufsteiger in die B-Klasse	4	4	4	3	2

Bei Rückzügen, Zwangsabstiegen oder verhinderten Aufstiegen einzelner Mannschaften können sich Änderungen ergeben.

3.) Folgeänderungen Gruppenzusammensetzung

- a) § 25 Abs 1 wird wie folgt neu gefasst:
- „(1) Die Mannschaften der A-Klasse werden entsprechend der Platzierung des Vorjahres nach folgendem Schema in Gruppen eingeteilt:
- A1: 9.BzL, 2.A2, 3.A1, 4.A2, 5.A1, 6.A2, 7.A1, 8.A2, 9.A1, 1.B1/B2 und 2. B1/B2;
A2: 10.BzL, 2.A1, 3.A2, 4.A1, 5.A2, 6.A1, 7.A2, 8.A1, 9. A2, 1.B1/B2 und 2. B1/B2;
Die Einteilung der weiteren Klassen erfolgt entsprechend.“
- b) § 25 Abs. 2 wird um folgenden Satz ergänzt:
- „ In der C-Klasse und darunter kann auch die Vermeidung besonders langer Anfahrtswege berücksichtigt werden.“
- c) § 25 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:
- „Der Spielleiter legt nach Eingang der Mannschaftsmeldungen (§ 27) fest, wie viele Gruppen in der D-Klasse unter Berücksichtigung der zu Beginn der vorjährigen Meisterschaft bekannt gemachten Regelungen über Aufstieg und Abstieg zu bilden sind. Dabei ist eine Gruppenstärke von acht bis zehn Mannschaften anzustreben. § 23 Absatz 5 ist entsprechend anzuwenden.
- e) § 25 Absatz 4 wird gestrichen.

§ 25 Gruppeneinteilung	§ 25 Gruppeneinteilung
<p>(1) Die Mannschaften der A-Klasse und der B-Klasse werden entsprechend der Platzierung des Vorjahres nach folgendem Schema in Gruppen eingeteilt:</p> <p>A1: 2.A2, 3.A1, 4.A2, 5.A1, 6.A2, 7.A1/1.B1, 1.B3 und die vorletzte Mannschaft der Bezirksliga, A2: 2.A1, 3.A2, 4.A1, 5.A2, 6.A1, 7.A2/1.B1, 1.B2 und die letztplatzierte Mannschaft der Bezirksliga, B1: 2.B2, 3.B3, 4.B1, 5.B2, 6.B3, 7.A1/A2 B2: 2.B3, 3.B1, 4.B2, 5.B3, 6.B1, 8. A2 B3: 2.B1, 3.B2, 4.B3, 5.B1, 6.B2, 8.A1</p>	<p>(1) Die Mannschaften der A-Klasse werden entsprechend der Platzierung des Vorjahres nach folgendem Schema in Gruppen eingeteilt:</p> <p>A1: 9.BzL, 2.A2, 3.A1, 4.A2, 5.A1, 6.A2, 7.A1, 8.A2, 9.A1, 1.B1/B2 und 2. B1/B2; A2: 10.BzL, 2.A1, 3.A2, 4.A1, 5.A2, 6.A1, 7.A2, 8.A1, 9. A2, 1.B1/B2 und 2. B1/B2; Die Einteilung der weiteren Klassen erfolgt entsprechend.</p>
<p>(2) Der Spielleiter kann in Einzelfällen von diesem Schema abweichen, insbesondere um zu vermeiden, dass mehrere Mannschaften desselben Vereins in derselben Gruppe spielen.</p>	<p>(2) <i>unverändert</i></p>
<p>(3) Der Spielleiter legt nach Eingang der Mannschaftsmeldungen (§ 27) fest, wie viele Gruppen in der C-Klasse und der D-Klasse unter Berücksichtigung der zu Beginn der vorjährigen Meisterschaft bekannt gemachten Regelungen über Aufstieg und Abstieg zu bilden sind. Dabei ist eine Gruppenstärke von 8 Mannschaften anzustreben. § 23 Absatz 4 und § 24 Absatz 5 sind entsprechend anzuwenden.</p>	<p>(3) Der Spielleiter legt nach Eingang der Mannschaftsmeldungen (§ 27) fest, wie viele Gruppen in der D-Klasse unter Berücksichtigung der zu Beginn der vorjährigen Meisterschaft bekannt gemachten Regelungen über Aufstieg und Abstieg zu bilden sind. Dabei ist eine Gruppenstärke von acht bis zehn Mannschaften anzustreben. § 23 Absatz 5 ist entsprechend anzuwenden.</p>
<p>(4) Die Gruppeneinteilung der C-Klasse und der D-Klasse nimmt der Spielleiter unter Berücksichtigung regionaler Gesichtspunkte und der Herbeiführung einer ausgeglichenen Spielstärke aller Gruppen vor.</p>	<p>(4) <gestrichen></p>

4.) Folgeänderung Spielereinsatz je Runde

§ 36 wie folgt neu gefasst:

„(1) Ein Spieler darf in einer Runde nur einmal aufgestellt werden.

(2) Ein Spieler darf nicht aufgestellt werden, wenn er in derselben Runde bereits für eine andere Mannschaft der Münchner Mannschaftsmeisterschaft aufgestellt worden ist. Bei abweichenden Spielplänen legt der Spielleiter fest, welche Runden einander zugeordnet werden.

(3) Ein Spieler darf nicht aufgestellt werden, wenn er in derselben oder der zugeordneten Runde für eine Mannschaft einer übergeordneten Liga aufgestellt wird oder worden ist. Der Spielleiter legt in der Ausschreibung fest, welche Runden der übergeordneten Ligen den Runden der Münchner Mannschaftsmeisterschaft zugeordnet werden. Liegt eine Runde der Münchner Mannschaftsmeisterschaft zeitlich vor der ihr zugeordneten überregionalen Runde, entfällt bei einem doppelten Einsatz eines Spieler die Spielberechtigung für die Runde der Münchner Mannschaftsmeisterschaft rückwirkend.“

Erläuterung

Die Anpassung des Terminplanes der MMM an denjenigen der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften ermöglicht es, den Grundsatz, dass ein Spieler, der in mehreren Mannschaftskadern aufgestellt ist, in einer Runde nur einmal eingesetzt werden darf, auch auf das Verhältnis der beiden Wettbewerbe auszudehnen. Der Regelfall wird sein, dass ein Einsatz in einer Runde der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften oder auch der 1. oder 2. Schach-Bundesliga zu einer Sperre für die MMM in der darauf folgenden Woche führt. Jedoch muss auch berücksichtigt werden, dass einmal eine MMM-Runde in der Woche vor einer überregionalen Runde stattfinden kann.

Der Vorschlag berücksichtigt noch nicht die Änderungen, die sich ergeben, wenn die Regelungen über Mannschaftsaufstellung am Spieltag (Abschnitt C) beschlossen werden.

§ 36 Spielereinsatz je Runde	§ 36 Spielereinsatz je Runde
(1) Ein Spieler darf in einer Runde der Münchner Mannschaftsmeisterschaften nur einmal spielen oder kampflos einen Punkt bekommen.	(1) Ein Spieler darf in einer Runde der Münchner Mannschaftsmeisterschaften nur einmal aufgestellt werden.
(2) Mannschaftskämpfe aus verschiedenen Spielwochen können vom Spielleiter zu einer Runde zusammengefasst werden. Dies teilt der Spielleiter vor Beginn der Mannschaftsmeisterschaft den Vereinen mit.	(2) Ein Spieler darf nicht aufgestellt werden, wenn er in derselben Runde bereits für eine andere Mannschaft der Münchner Mannschaftsmeisterschaften aufgestellt worden ist. Bei abweichenden Spielplänen legt der Spielleiter fest, welche Runden einander zugeordnet werden. (3) Ein Spieler darf nicht aufgestellt werden, wenn er in derselben oder der zugeordneten Runde für eine Mannschaft einer übergeordneten Liga aufgestellt wird oder worden ist. Der Spielleiter legt in der Ausschreibung fest, welche Runden der übergeordneten Ligen den Runden der Münchner Mannschaftsmeisterschaften zugeordnet werden. Liegt eine Runde der Münchner Mannschaftsmeisterschaften zeitlich vor der ihr zugeordneten überregionalen Runde, entfällt bei einem doppelten Einsatz eines Spieler die Spielberechtigung für die Runde der Münchner Mannschaftsmeisterschaften rückwirkend.

5.) Folgeänderungen Übergangsregelung

§ 24 Absatz 2 wird für Münchner Mannschaftsmeisterschaft des Spieljahres 2016/2017 wie folgt abgeändert:

„Aus der Bezirksliga und den Gruppen der A- und B-Klasse steigen so viele Mannschaften ab, dass die Anzahl teilnehmender Mannschaften in der Bezirksliga 10, in A- und B-Klasse jeweils 20 beträgt. Die letztplatzierte Mannschaft steigt in jedem Fall ab. Entstehen dadurch freie Plätze, werden diese gemäß § 23 Absatz 5 vergeben.“

B) Einführung einer E-Klasse

Siehe Abschnitt 2.3 des Diskussionspapiers zur Reform der MMM.

1.) Grundsatz

- a) § 19 Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:
„(1) Die Münchner Mannschaftsmeisterschaft wird in sechs Klassen ausgetragen.“
- b) Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:
„A-Klasse, B-Klasse und C-Klasse mit je zwei Gruppen,
D-Klasse und E-Klasse mit variabler Gruppenzahl.“
- c) § 20 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:
„In der Bezirksliga, der A-, B- und C- Klasse besteht jede Mannschaft aus acht Spielern (Brettern). In der D-Klasse und der E-Klasse besteht jede Mannschaft aus sechs Spielern (Brettern).“

Erläuterung zu c)

Im Arbeitskreis gab es auch den Vorschlag, die Mannschaften der E-Klasse nur mit fünf Brettern spielen zu lassen. Dies könnte allerdings ein Problem wegen der ungleichen Farbverteilung mit sich bringen. Es sollte den Vereinen, welche die E-Klasse für eine ihrer Mannschaften nutzen wollen, überlassen bleiben, hier ggf. einen abweichenden Vorschlag einzubringen.

A Austragung	A Austragung
§ 19 Klassen und Gruppen	§ 19 Klassen und Gruppen
(1) Die Münchner Mannschaftsmeisterschaft wird in fünf Klassen ausgetragen. Die Mannschaften jeder Klasse werden in gleichrangige Gruppen eingeteilt. Die Rangfolge der Klassen und Gruppen lautet folgendermaßen:	(1) Die Münchner Mannschaftsmeisterschaft wird in sechs Klassen ausgetragen. Die Mannschaften jeder Klasse werden in gleichrangige Gruppen eingeteilt. Die Rangfolge der Klassen und Gruppen lautet folgendermaßen:
Bezirksliga mit einer Gruppe, A-Klasse mit zwei Gruppen, B-Klasse mit drei Gruppen, C-Klasse und D-Klasse mit variabler Gruppenzahl.	Bezirksliga mit einer Gruppe, A-Klasse, B-Klasse und C-Klasse mit je zwei Gruppen, D-Klasse und E-Klasse mit variabler Gruppenzahl.
§ 20 Spielmodus	§ 20 Spielmodus
(1) Jede Mannschaft besteht aus acht Spielern (Brettern).	(1) In der Bezirksliga, der A-, B- und C- Klasse besteht jede Mannschaft aus acht Spielern (Brettern). In der D-Klasse und der E-Klasse besteht jede Mannschaft aus sechs Spielern (Brettern).

2.) Folgeänderungen

- a) In § 19 Absatz 3 wird nach „D-Klasse eingefügt: „, auf Wunsch in der E-Klasse“.
- b) § 19 Absatz 4 wird wie folgt ergänzt:
„In der der E-Klasse ist auch ein Vollturnier mit Hin- und Rückrunde möglich.“
- c) § 21 wird gestrichen.
- d) § 22 Absatz 1 Satz 2 wird unter Wegfall des Satzes 3 wie folgt neu gefasst:
„Erreicht eine Mannschaft bei einem Wettkampf mehr als die Hälfte erzielbarer Brettpunkte, so erhält sie zwei Mannschaftspunkte, bei Erreichen der Hälfte erzielbarer Brettpunkten einen Mannschaftspunkt, im Übrigen keinen Mannschaftspunkt.“
- e) In § 22 Absatz 2 wird der Klammerzusatz gestrichen.
- f) In § 23 Absatz 3 wird „D-Klasse“ durch „D- und der E-Klasse ersetzt.
- g) In § 24 Absatz 4 wird „C-Klasse“ durch „C-Klasse und der D-Klasse“ ersetzt. (Hinweis: Im Fall der Verabschiedung des Abschnitts A handelt es sich um Absatz 5.)
- h) In § 25 Absatz 3 Satz 1 werden die Worte „D-Klasse“ durch die Worte „D- und der E-Klasse“ ersetzt.
- i) § 25 Absatz 4 wird gestrichen. (Falls nicht schon durch Abschnitt A erledigt).

Erläuterung zu b)

Dies könnte der Fall bei nur sechs Mannschaften sein.

Erläuterung zu d)

Dies ist wegen Reduzierung auf sechs Bretter nötig.

Erläuterung zu e)

Die Regelung ist überflüssig, da dies schon in den FIDE-Regeln so aufgeführt ist.

A Austragung	A Austragung
§ 19 Klassen und Gruppen	§ 19 Klassen und Gruppen
(3) Erstmals teilnehmende Mannschaften spielen im Regelfalle in der D-Klasse. Der Spielleiter kann auf begründeten Antrag eine erstmals teilnehmende Mannschaft in die C-Klasse einstufen. Eine höhere Einstufung kann nur vom Verbandsausschuss beschlossen werden.	(3) Erstmals teilnehmende Mannschaften spielen im Regelfalle in der D-Klasse, auf Wunsch in der E-Klasse . Der Spielleiter kann auf begründeten Antrag eine erstmals teilnehmende Mannschaft in die C-Klasse einstufen. Eine höhere Einstufung kann nur vom Verbandsausschuss beschlossen werden.
(4) In jeder Gruppe wird ein Vollturnier ohne Rückrunde ausgetragen.	(4) In jeder Gruppe wird ein Vollturnier ohne Rückrunde ausgetragen. In der der E-Klasse ist auch ein Vollturnier mit Hin- und Rückrunde möglich.
§ 21 D-Klasse (1) Zur Teilnahme an der D-Klasse können auch Mannschaften mit nur sechs Stammspielern gemeldet werden. (2) Für Wettkämpfe zwischen Mannschaften mit acht Stammspielern und Mannschaften mit sechs Stammspielern gilt folgendes: ... (3) ...	<entfällt>
§ 22 Wertung	§ 22 Wertung

(1) Gewertet wird nach Mannschaftspunkten. Erreicht eine Mannschaft bei einem Wettkampf mehr als 4 Brettpunkte, so erhält sie 2 Mannschaftspunkte. Bei 4 Brettpunkten erhält sie 1 Mannschaftspunkt und bei weniger als 4 Brettpunkten keinen Mannschaftspunkt.	(1) Gewertet wird nach Mannschaftspunkten. Erreicht eine Mannschaft bei einem Wettkampf mehr als die Hälfte erzielbarer Brettpunkte , so erhält sie zwei Mannschaftspunkte , bei Erreichen der Hälfte erzielbarer Brettpunkten einen Mannschaftspunkt , im Übrigen keinen Mannschaftspunkt.
(2) Bei Gleichstand nach Mannschaftspunkten entscheidet über die Platzierung die Anzahl der Brettpunkte (Partiepunkte: Gewinn = 1 Punkt, Remis = ½ Punkt, Verlust = 0 Punkt).	(2) Bei Gleichstand nach Mannschaftspunkten entscheidet über die Platzierung die Anzahl der Brettpunkte.
§ 23 Aufstieg	§ 23 Aufstieg
(3) Der Spielleiter legt spätestens bei der Gruppenauslosung fest, wie viele Mannschaften aus der D-Klasse aufsteigen.	(3) Der Spielleiter legt spätestens bei der Gruppenauslosung fest, wie viele Mannschaften aus der D-Klasse und der E-Klasse aufsteigen.
§ 24 Abstieg	§ 24 Abstieg
(4) Der Spielleiter legt spätestens bei der Gruppenauslosung fest, wie viele Mannschaften aus der C-Klasse absteigen.	(4) Der Spielleiter legt spätestens bei der Gruppenauslosung fest, wie viele Mannschaften aus der C-Klasse und der D-Klasse absteigen.
§ 25 Gruppeneinteilung	§ 25 Gruppeneinteilung
(3) Der Spielleiter legt nach Eingang der Mannschaftsmeldungen (§ 27) fest, wie viele Gruppen in der C-Klasse und der D-Klasse unter Berücksichtigung der zu Beginn der vorjährigen Meisterschaft bekannt gemachten Regelungen über Aufstieg und Abstieg zu bilden sind. Dabei ist eine Gruppenstärke von 8 Mannschaften anzustreben. § 23 Absatz 4 und § 24 Absatz 5 sind entsprechend anzuwenden.	(3) Der Spielleiter legt nach Eingang der Mannschaftsmeldungen (§ 27) fest, wie viele Gruppen in der D- und der E-Klasse unter Berücksichtigung der zu Beginn der vorjährigen Meisterschaft bekannt gemachten Regelungen über Aufstieg und Abstieg zu bilden sind. Dabei ist eine Gruppenstärke von acht bis zehn Mannschaften anzustreben. § 23 Absatz 5 ist entsprechend anzuwenden.
(4) Die Gruppeneinteilung der C-Klasse und der D-Klasse nimmt der Spielleiter unter Berücksichtigung regionaler Gesichtspunkte und der Herbeiführung einer ausgeglichenen Spielstärke aller Gruppen vor.	(4) <gestrichen>

C) Kadernominierung, Mannschaftsaufstellung

Kernstück der Neuregelung sind der geänderte § 28 über die Nominierung von Mannschaften vor Beginn der Runden und § 33, der die bisherigen §§ 33 bis 36 zusammenfasst und die Aufstellung am Spieltag regelt. Siehe Abschnitte 2.5, 2.6 des Diskussionspapiers zur Reform der MMM. Die nicht den Spielereinsatz betreffenden Absätze 4 und 5 des § 32 sind in einen neuen Paragraphen verschoben.

1.) Grundsatz

- a) § 28 wird samt Überschrift wie folgt neu gefasst:

§ 28 Nominierung von Mannschaften und Spielern

(1) Die Mannschaften in der Bezirksliga, A-, B- und C-Klasse bestehen aus acht Stammspielern mit den Meldenummern 1 bis 8 und bis zu zehn Ersatzspielern mit den Meldenummern 9 bis 18. Die Mannschaften der D- und E-Klasse bestehen aus sechs Stammspielern mit den Meldenummern 1 bis 6 und bis zu zehn Ersatzspielern mit den Meldenummern 7 bis 16.

Die Liste der Ersatzspieler je Mannschaft kann um bis zu zwei Spieler ergänzt werden (Absatz 3).

(2) Mannschaftsnominierungen sind in der geforderten Form und für jede Mannschaft einzeln zu dem in der Ausschreibung festgesetzten Termin an den Spielleiter zu senden. Sie müssen enthalten:

- den Namen des Vereins und die Mannschaftsbezeichnung,
- die Namen der Stammspieler und der Ersatzspieler sowie deren Brettfolge,
- die Termine und das Spiellokal für die Heimspiele,
- den Namen und die Kommunikationsdaten des Mannschaftsführers.

Die Ausschreibung kann weitere Einzelheiten festlegen. Die Mannschaftsnominierungen werden vor Beginn der Wettkampfrunden veröffentlicht.

(3) Je Mannschaft sind spätestens bis 31. Januar bis zu zwei Nachmeldungen als Ersatzspieler möglich. Sie müssen nicht gleichzeitig erfolgen. Ein Spieler ist ab der übernächsten Woche nach der Nachmeldung spielberechtigt. Bei der Nachmeldung gibt der Verein an, welche Meldenummer der Spieler erhalten soll. Bei den bereits gemeldeten Ersatzspielern erhöht sich die Meldenummer gegebenenfalls entsprechend.

(4) Für eine Mannschaft dürfen nur Spieler nominiert werden, die in keiner übergeordneten Liga (§ 33 Absatz 4) oder einer höheren oder der gleichen Klasse der Münchner Mannschaftsmeisterschaft als Stammspieler gemeldet sind.

- b) § 33 Absatz 4 wird dem § 28 als letzter Absatz hinzugefügt. In Satz 1 wird nach „gelten“ zugefügt: „die 1. Schach-Bundesliga sowie“.
- c) § 32 erhält die Überschrift „Mannschaftsaufstellung“.
- d) § 32 Absatz 2 wird durch folgende Regelungen ersetzt:

„(2) Der Mannschaftsführer nimmt vor Beginn des Wettkampfes die Mannschaftsaufstellung vor. Er muss für jedes Brett einen spielberechtigten Spieler benennen. Die Spieler müssen in der gemeldeten Reihenfolge aufgestellt werden.

(2a) Ist der gemeldete Mannschaftsführer nicht zugegen, muss der Verein eine andere Person als Mannschaftsführer benennen.

(2b) Der Schiedsrichter nimmt die Aufstellung der Mannschaften entgegen. Er überprüft sie auf Vollständigkeit und Einhaltung der Meldereihenfolge.“

- e) § 32 Absatz 4 und 5 werden zu § 37a Absatz 1 und 2; § 37a erhält die Überschrift „Proteste“
- f) §§ 33 bis 36 werden durch folgende Regelung ersetzt:

„§ 33 Aufstellung von Spielern

(1) In einer Mannschaft dürfen nur Spieler aufgestellt werden, die zuvor nach § 28 Absatz 2 und fristgerecht nach § 28 Absatz 3 nominiert worden sind.

- (2) Ein Spieler darf nicht für eine Mannschaft aufgestellt werden, wenn er zuvor mehr als dreimal für andere Mannschaften einer übergeordneten Liga oder einer höheren oder der gleichen Klasse der Münchner Mannschaftsmeisterschaft aufgestellt war.
- (3) Diese Regelungen gelten auch, wenn ein Spieler für einen anderen Verein gemeldet war als für den Verein, für den er die Mannschaftskämpfe des Bezirksverbandes bestreiten soll.
- (4) In den Wettkämpfen der Bezirksliga sowie der A- und B-Klasse müssen von beiden Mannschaften jeweils mindestens drei Stammspieler, in der C-Klasse jeweils mindestens zwei Stammspieler aufgestellt werden.
- (5) Ein Spieler darf nicht aufgestellt werden, wenn er in derselben Runde bereits für eine andere Mannschaft der Münchner Mannschaftsmeisterschaft aufgestellt worden ist. Bei abweichenden Spielplänen legt der Spielleiter fest, welche Runden einander zugeordnet werden.
- (6) Ein Spieler darf nicht aufgestellt werden, wenn er in der zugeordneten Runde für eine Mannschaft einer übergeordneten Liga aufgestellt wird. Der Spielleiter legt in der Ausschreibung fest, welche Runden der übergeordneten Liga den Runden der Münchner Mannschaftsmeisterschaft zugeordnet werden. Liegt eine Runde der Münchner Mannschaftsmeisterschaft zeitlich vor der ihr zugeordneten überregionalen Runde, entfällt bei einem doppelten Einsatz eines Spieler die Spielberechtigung für die Runde der Münchner Mannschaftsmeisterschaft rückwirkend.“

Erläuterung zu § 28 Absatz 1

§ 28 Absatz 1 muss entsprechend korrigiert werden, wenn die Einführung einer E-Klasse abgelehnt würde. Die Vorschrift muss hingegen ergänzt werden, wenn die E-Klasse nur mit fünf Brettern spielen sollte.

Erläuterung zu § 28 Absatz 3

Die Nachmeldungen sollen nicht unbegrenzt bis zur letzten Runde zulässig sein, um Wettbewerbsverzerrungen am Saisonschluss zu vermeiden.

Satz 2 des Absatz 3 bedeutet praktisch: Findet eine Spielrunde z.B. in der Zeit vom Montag, 11.12. bis Freitag, 15.12.2017 statt, muss der Spieler spätestens am Sonntag, 03.12.2017 bei der Spielleitung und – falls noch nicht geschehen – beim Referenten für Mitgliederverwaltung gemeldet sein.

Erläuterung zu § 28 Absatz 4

Aus der Vorschrift ergibt sich, ohne dass dies ausdrücklich noch zusätzlich erwähnt wird, dass ein Spieler für mehrere Mannschaften nominiert werden darf. Ein Spieler der z.B. in der 3. Mannschaft des Vereins als Stamm- oder Ersatzspieler nominiert worden ist, darf auch in der 1. oder/und 2. Mannschaft des Vereins als Ersatzspieler, also mit einer Meldenummer 9 oder höher nominiert werden.

Eine Nominierungssperre besteht

- für Stammspieler von Mannschaften mit einer kleineren Meldenummer: Der Spieler, der in der 3. Mannschaft als (Stamm- oder Ersatz-)Spieler nominiert ist, darf nicht gleichzeitig Stammspieler in der 1. oder 2. Mannschaft sein, gleich ob diese überregional oder in der MMM spielt.
- für Stammspieler von Mannschaften, die in einer anderen Mannschaft, die sich in der gleichen Spielklasse befindet, nominiert sind. Das kann den Fall betreffen, dass der Antrag gem. Abschnitt D beschlossen wird, aber auch den aktuell möglichen Fall, dass ein Verein mit mehreren Mannschaften, z.B. in der B-Klasse vertreten ist.

Angenommen, die 1. Mannschaft eines Vereins spielt in der Regionalliga, die 2. in der A-Klasse, die 3. und 4. in der B-Klasse (gleich ob in derselben Gruppe und oder zwei verschiedenen Gruppen) und die 5. Mannschaft in der D-Klasse. Ein (Stamm- oder Ersatz-)Spieler der 4. Mannschaft darf nicht der 1. oder 2. Mannschaft, aber auch nicht in der 3. Mannschaft als Stammspieler auftauchen. Zugleich darf ein (Stamm- oder Ersatz-)Spieler der 3. Mannschaft nicht Stammspieler der 4. Mannschaft sein. Ein (Stamm- oder Ersatz-)Spieler der 5. Mannschaft darf durchaus in der 3. und 4. Mannschaft (und natürlich auch in der 1. und 2. Mannschaft) als Ersatzspieler gemeldet sein.

Erläuterung zu Punkt 1b) = § 28 Abs. 5

„Übergeordnete Ligen“ werden wie bisher definiert; es sind die Regionalliga Süd-West, Landesliga Süd, Bayerische Oberliga, 2. Schach-Bundesliga – Staffel Ost und – neu ergänzt, da nicht mehr dem DSB zugehörig – die 1. Schach-Bundesliga. Nicht dazu gehören also insbes. die drei übrigen bayerischen Regionalligen und die Landesliga Nord sowie sämtliche Ligen in anderen Landesverbänden und im Ausland.

Erläuterung zu § 33

Das Regelwerk verwendet einheitlich den Begriff der „Nominierung“ nur für die Meldung der Mannschaftskader bei Saisonbeginn und das Wort „Aufstellung“ nur für die Meldung, die der Mannschaftsführer am jeweiligen Spieltag dem Schiedsrichter zu übergeben hat.

Erläuterung zu § 33 Abs. 2

Die Festspielregelung wird ausgedehnt auf den Fall, dass mehr als eine Mannschaft eines Vereins in derselben Gruppe spielt, was auch nach geltender Regelung in einzelnen Klassen schon möglich ist.

Der Vorschlag berücksichtigt noch nicht die Änderungen, die sich ergeben, wenn die Regelungen über Mannschaftsaufstellung am Spieltag (Abschnitt C) beschlossen werden.

Erläuterung zu § 33 Abs. 6

„Übergeordnete Ligen“ sind in § 28 Abs. 5 definiert; siehe dazu gehörige Erläuterung weiter oben.

§ 28 Nominierung von Mannschaften und Ersatzspielern	§ 28 Nominierung von Mannschaften und Spielern
	<p>(1) Die Mannschaften in der Bezirksliga, A-, B- und C-Klasse bestehen aus acht Stammspielern mit den Meldenummern 1 bis 8 und bis zu zehn Ersatzspielern mit den Meldenummern 9 bis 18. Die Mannschaften der D- und E-Klasse bestehen aus sechs Stammspielern mit den Meldenummern 1 bis 6 und bis zu zehn Ersatzspielern mit den Meldenummern 7 bis 16.</p> <p>Die Liste der Ersatzspieler je Mannschaft kann um bis zu zwei Spieler ergänzt werden (Absatz 3).</p>
<p>(1) Mannschaftsnominierungen sind in der geforderten Ausfertigung und für jede Mannschaft einzeln zum festgesetzten Termin an den Spielleiter zu senden. Sie müssen enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none">– den Namen des Vereins und die Mannschaftsbezeichnung,– die Namen der acht Stammspieler und ihre Brettfolge,– die Termine und das Spiellokal für die Heimspiele,– die Unterschrift eines Vereinsvertreters. <p>Die Mannschaftsnominierungen gehen den Gegnern vor Beginn der Mannschaftskämpfe zu.</p>	<p>(2) Mannschaftsnominierungen sind in der geforderten Form und für jede Mannschaft einzeln zu dem festgesetzten Termin an den Spielleiter zu senden. Sie müssen enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none">• den Namen des Vereins und die Mannschaftsbezeichnung,• die Namen der Stammspieler und der Ersatzspieler sowie deren Brettfolge,• die Termine und das Spiellokal für die Heimspiele,• den Namen und die Kommunikationsdaten des Mannschaftsführers. <p>Die Ausschreibung kann weitere Einzelheiten festlegen. Die Mannschaftsnominierungen werden vor Beginn der Wettkampfrunden veröffentlicht.</p>
<p>(2) Alle spielberechtigten, nicht als Stammspieler nominierten Spieler eines Vereins gelten als Ersatzspieler dieses Vereins. In begründeten Einzelfällen kann der Spielleiter die Abgabe einer Ersatzspielerliste fordern.</p>	<p><entfällt></p>

(3) Nachmeldungen sind nicht möglich.	(3) Je Mannschaft sind spätestens bis 31. Januar bis zu zwei Nachmeldungen als Ersatzspieler möglich. Sie müssen nicht gleichzeitig erfolgen. Ein Spieler ist ab der übernächsten Woche nach der Nachmeldung spielberechtigt. Bei der Nachmeldung gibt der Verein an, welche Meldenummer der Spieler erhalten soll. Bei den bereits gemeldeten Ersatzspielern erhöht sich die Meldenummer gegebenenfalls entsprechend.
	(4) Für eine Mannschaft dürfen nur Spieler nominiert werden, die in keiner übergeordneten Liga (§ 33 Absatz 4) oder einer höheren oder der gleichen Klasse der Münchner Mannschaftsmeisterschaft als Stammspieler gemeldet sind.
§ 33 Absatz 4: Als übergeordnete Ligen gelten alle Gruppen der Deutschen und Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft, in die Mannschaften der Vereine des Bezirksverbandes gemäß den Bestimmungen des Deutschen Schachbundes oder Bayerischen Schachbundes aufsteigen können. Nimmt in einem Spieljahr eine Mannschaft eines Vereins des Bezirksverbandes an einer anderen Gruppe der Deutschen oder Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft teil, so gilt diese Gruppe für dieses Spieljahr als übergeordnete Liga.	(5) Als übergeordnete Ligen gelten die 1. Schach-Bundesliga sowie alle Gruppen der Deutschen und Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft, in die Mannschaften der Vereine des Bezirksverbandes gemäß den Bestimmungen des Deutschen Schachbundes oder Bayerischen Schachbundes aufsteigen können. Nimmt in einem Spieljahr eine Mannschaft eines Vereins des Bezirksverbandes an einer anderen Gruppe der Deutschen oder Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft teil, so gilt diese Gruppe für dieses Spieljahr als übergeordnete Liga.

§ 32 Mannschaftsführer	§ 32 Mannschaftsaufstellung
(1) Jede Mannschaft muss einen Mannschaftsführer benennen.	<nach § 28 Absatz 2 verlegt>
(2) Der Mannschaftsführer des Heimvereins benennt vor Beginn des Wettkampfes den Schiedsrichter. Dieser nimmt von den beiden Mannschaftsführern die Aufstellung der Mannschaften entgegen und überprüfen sie auf Vollständigkeit. Der Mannschaftsführer achtet auf die Vollständigkeit und die Richtigkeit aller notwendigen Daten seiner Mannschaft auf dem Spielbericht gemäß § 30 Absatz 2 und 3.	<p>(2) Der Mannschaftsführer nimmt vor Beginn des Wettkampfes die Mannschaftsaufstellung vor. Er muss für jedes Brett einen spielberechtigten Spieler benennen. Die Spieler müssen in der gemeldeten Reihenfolge aufgestellt werden.</p> <p>(2a) Ist der gemeldete Mannschaftsführer nicht zugegen, muss der Verein eine andere Person als Mannschaftsführer benennen.</p> <p>(2b) Der Schiedsrichter nimmt die Aufstellung der Mannschaften entgegen. Er überprüft sie auf Vollständigkeit und Einhaltung der Meldereihenfolge.</p>
(3) Dem Schiedsrichter ist auf Verlangen eines Mannschaftsführers die Identität eines Spielers durch Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises nachzuweisen. Ist dieser Nachweis nicht sofort möglich, so ist dieser Vorgang im Spielbericht zu dokumentieren, und der Verein hat den Nachweis durch Vorlage der Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises dem anderen Verein innerhalb von acht Tagen vorzulegen. Unterbleibt dies, so wird der Spieler, aus der Mannschaftsaufstellung gestrichen.	(3) <unverändert>
<p>(4) Proteste gegen Entscheidungen des Schiedsrichters ...</p> <p>(5) Dies gilt auch für Proteste ...</p>	<p>§ 37a Proteste</p> <p>(1) Proteste gegen Entscheidungen des Schiedsrichters ...</p> <p>(2) Dies gilt auch für Proteste ...</p>
§ 33 Einsatz von Spielern aus übergeordneten Ligen	§ 33 Aufstellung von Spielern

(1) Spieler, die als Stammspieler in übergeordneten Ligen gemeldet wurden, dürfen in den Mannschaftskämpfen des Bezirks nicht eingesetzt werden.	(1) <i><nach § 28 Absatz 4 verlegt></i>
	(1) In einer Mannschaft dürfen nur Spieler aufgestellt werden, die zuvor nach § 28 Absatz 1a und fristgerecht nach § 28 Absatz 3 nominiert worden sind.
<p>(2) Hat ein Ersatzspieler im laufenden Spieljahr bereits viermal in übergeordneten Ligen gespielt oder kampflos gewonnen, so darf er in Mannschaftskämpfen des Bezirksverbandes nicht mehr eingesetzt werden.</p> <p>§ 35 Einsatz von Ersatzspielern</p> <p>(1) Die Stammspieler gelten gleichzeitig als Ersatzspieler für höhere Mannschaften, d. h. Mannschaften mit niedrigerer Meldenummer.</p> <p>(2) Hat ein Spieler mehr als dreimal in höheren Mannschaften gespielt oder kampflos gewonnen, so kann er in niedrigeren Mannschaften nicht mehr eingesetzt werden.</p>	(2) Ein Spieler darf nicht für eine Mannschaft aufgestellt werden, wenn er zuvor mehr als dreimal für andere Mannschaften einer übergeordneten Liga oder einer höheren oder der gleichen Klasse der Münchner Mannschaftsmeisterschaft aufgestellt war.
<p>§ 33</p> <p>(3) Diese Regelungen gelten auch, wenn ein Spieler für einen anderen Verein gemeldet war als für den Verein, für welchen er die Mannschaftskämpfe des Bezirksverbandes bestreiten soll.</p>	(3) Diese Regelungen gelten auch, wenn ein Spieler für einen anderen Verein gemeldet war als für den Verein, für den er die Mannschaftskämpfe des Bezirksverbandes bestreiten soll.
<p>§ 34 Einsatz von Stammspielern</p> <p>Die Aufstellung der Stammspieler in der gemäß § 28 Absatz 1 gemeldeten Brettfolge ist bindend. Ein Vorrücken der Stammspieler unter Einhaltung der Reihenfolge ist zulässig. Freie Plätze können mit Ersatzspielern oder mit aufrückenden Stammspielern besetzt werden.</p>	<i><entfällt></i>
<p>§ 35</p> <p>(3) In den Wettkämpfen der Bezirksliga sowie der A- und B-Klasse dürfen gleichzeitig höchstens vier Ersatzspieler, in der C-Klasse höchstens sechs Ersatzspieler eingesetzt werden.</p>	(4) In den Wettkämpfen der Bezirksliga sowie der A- und B-Klasse müssen von beiden Mannschaften jeweils mindestens drei Stammspieler, in der C-Klasse jeweils mindestens zwei Stammspieler aufgestellt werden.
<p>§ 36 Spielereinsatz je Runde</p> <p>(1) Ein Spieler darf in einer Runde der Münchner Mannschaftsmeisterschaften nur einmal spielen oder kampflos einen Punkt bekommen.</p> <p>(2) Mannschaftskämpfe aus verschiedenen Spielwochen können vom Spielleiter zu einer Runde zusammengefasst werden. Dies teilt der Spielleiter vor Beginn der Mannschaftsmeisterschaft den Vereinen mit.</p>	<p>(5) Ein Spieler darf nicht aufgestellt werden, wenn er in derselben Runde bereits für eine andere Mannschaft der Münchner Mannschaftsmeisterschaft aufgestellt worden ist. Bei abweichenden Spielplänen legt der Spielleiter fest, welche Runden einander zugeordnet werden.</p> <p>(6) Ein Spieler darf nicht aufgestellt werden, wenn er in der zugeordneten Runde für eine Mannschaft einer übergeordneten Liga aufgestellt wird. Der Spielleiter legt in der Ausschreibung fest, welche Runden der übergeordneten Liga den Runden der Münchner Mannschaftsmeisterschaft zugeordnet werden. Liegt eine Runde der Münchner Mannschaftsmeisterschaft zeitlich vor der ihr zugeordneten überregionalen Runde, entfällt bei einem doppelten Einsatz eines Spieler die Spielberechtigung für die Runde der Münchner Mannschaftsmeisterschaft rückwirkend.</p>

2.) Folgeänderungen

- a) § 27 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:
„Die Ausschreibung legt fest, welche Daten mitzuteilen sind.“
- b) In § 30 Absatz 1 werden in Satz 3 „§ 30“ und „und 3“ gestrichen.
- c) In § 30 Absatz 2 werden die Worte „Namen, Mitgliedsnummer und Brettfolge der eingesetzten Spieler“ durch die Worte „Namen und Meldenummern der eingesetzten Spieler“ ersetzt.
- d) § 30 Absatz 3 wird gestrichen.
- e) § 37 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:
„(1) Wird ein nicht spiel- oder einsatzberechtigter Spieler oder ein Spieler an einem falschen Brett eingesetzt, so wird seine Partie als verloren gewertet. Ein Brett gilt als falsch, wenn
a) der Spieler bei korrekter Reihenfolge der im Wettkampf aufgestellten Spieler an einem anderen Brett eingesetzt würde;
b) der Spieler an einem Brett aufgestellt ist, an dem er bei keiner regelgemäßen Aufstellung benannt sein dürfte.“

Erläuterung zu e)

Dies entspricht der Regelung der Bay. Mannschaftsmeisterschaft. Danach verliert ein Spieler kampfflos, wenn er an einem Brett aufgestellt ist, an dem er bei korrekter Aufstellung nicht hätte spielen dürfen. Dies trifft immer zu, wenn die acht aufgestellten Spieler nicht in der richtigen Reihenfolge gemäß der Nominierung vor Saisonbeginn sitzen.

B Meldungen § 27 Mannschaftsanmeldung	B Meldungen § 27 Mannschaftsanmeldung
(1) Jeder Verein, der an der Münchner Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen möchte, hat zu dem mit der Ausschreibung festgesetzten Termin eine Mannschaftsmeldung abzugeben.	(1) <unverändert>
(2) Die Mannschaftsmeldung muss enthalten: a) Name des Vereins, b) Kontaktanschrift, wenn diese von der Postanschrift des Vereins abweicht, c) Anzahl der gemeldeten Mannschaften, d) Änderungen gegenüber den Vorjahr, e) der Durchlosewunsch des Vereins, f) bei Mannschaften in der D-Klasse die Mannschaftsgröße gemäß § 21 Absatz 1, g) gegebenenfalls Verzicht auf eine erworbene Qualifikation.	(2) Die Ausschreibung legt fest, welche Daten mitzuteilen sind.
§ 30 Spielbericht	§ 30 Spielbericht
(1) Nach jedem Mannschaftskampf ist vom Heimverein ein Spielbericht an den Spielleiter zu übermitteln. Form und Termin wird vom Spielleiter in der Ausschreibung festgelegt. Der Mannschaftsführer achtet auf die Vollständigkeit und die Richtigkeit aller notwendigen Daten seiner Mannschaft auf dem Spielbericht gemäß § 30 Absatz 2 und 3 .	(1) ... gemäß Absatz 2. (2) ...

<p>(2) Der Spielbericht muss enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spieltag und Spiellokal des Mannschaftskampfes, • Klasse, Gruppe und Mannschaftsbezeichnungen, • Namen, Mitgliedsnummer und Brettfolge der eingesetzten Spieler, • Ergebnisse an den einzelnen Brettern, • Namen des eingesetzten Schiedsrichters, • Namen und Unterschriften beider Mannschaftsführer. 	<p>(2) Der Spielbericht muss enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spieltag und Spiellokal des Mannschaftskampfes, • Klasse, Gruppe und Mannschaftsbezeichnungen, • Namen und Meldenummern der eingesetzten Spieler, • Ergebnisse an den einzelnen Brettern, • Name des eingesetzten Schiedsrichters, • Namen und Unterschriften beider Mannschaftsführer.
<p>(3) Eingesetzte Ersatzspieler sind auf dem Spielbericht deutlich zu kennzeichnen.</p>	<p>(3) <i><gestrichen></i></p>

§ 37 Unzulässiger Spielereinsatz	§ 37 Unzulässiger Spielereinsatz
<p>(1) Unzulässig eingesetzte Spieler werden vom Spielleiter aus der Mannschaftsaufstellung gestrichen. Falls die Brettfolge unzulässig ist, beginnen die Streichungen bei den Brettern niedrigster Nummer und werden solange fortgesetzt, bis mit einer möglichst geringen Anzahl von Streichungen eine zulässige Aufstellung entsteht.</p>	<p>(1) Wird ein nicht spiel- oder einsatzberechtigter Spieler oder ein Spieler an einem falschen Brett eingesetzt, so wird seine Partie als verloren gewertet. Ein Brett gilt als falsch, wenn</p> <p>a) der Spieler bei korrekter Reihenfolge der im Wettkampf aufgestellten Spieler an einem anderen Brett eingesetzt würde;</p> <p>b) der Spieler an einem Brett aufgestellt ist, an dem er bei keiner regelgemäßen Aufstellung benannt sein dürfte.</p>

D) Zwei Mannschaften in einer Gruppe

Die Arbeitsgruppe hat hier einen im Vorjahr gestellten Antrag des SC Garching aufgenommen. Siehe Abschnitt 2.8 des Diskussionspapiers. Während die zulässige Höchstzahl von Mannschaften desselben Vereins sich bisher indirekt aus den Bestimmungen über Auf- und Abstieg ergab, sind die gemäß Abschnitt A geänderten Bestimmungen so gefasst, dass über die zulässige Höchstzahl von Mannschaften desselben Vereins nur an einer Stelle (§ 19 Absatz 1a) entschieden werden muss. Die Regelungen über Auf- und Abstieg verweisen auf § 19 Absatz 1a.

1. Hauptantrag

§ 19 Absatz 1a Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Ein Verein darf in der Bezirksliga mit höchstens zwei, in der A-Klasse und der B-Klasse mit je höchstens vier Mannschaften vertreten sein.“

§ 19 Klassen und Gruppen	§ 19 Klassen und Gruppen
Fassung gem. Antragspaket A: (1a) Die Bezirksliga besteht aus zehn Mannschaften. Die A-Klasse und die B-Klasse bestehen aus jeweils 20 Mannschaften. Ein Verein darf in der Bezirksliga mit höchstens einer, in der A-Klasse mit höchstens zwei Mannschaften vertreten sein.	(1a) Die Bezirksliga besteht aus zehn Mannschaften. Die A-Klasse und die B-Klasse bestehen aus jeweils 20 Mannschaften. Ein Verein darf in der Bezirksliga mit höchstens zwei , in der A-Klasse und der B-Klasse mit je höchstens vier Mannschaften vertreten sein.
§ 23 Aufstieg	§ 23 Aufstieg
(2) ... Eine Mannschaft kann nicht in die Bezirksliga aufsteigen, wenn dieser bereits eine Mannschaft desselben Vereins angehört. Eine Mannschaft kann nicht in die A-Klasse aufsteigen, wenn dieser bereits zwei Mannschaften desselben Vereins angehören.	Fassung gem. Antragspaket A: (2) ... Eine Mannschaft kann nicht aufsteigen, wenn dadurch die Höchstzahl an Mannschaften eines Vereins (§ 19 Absatz 1a) in einer Klasse überschritten würde.
§ 24 Abstieg	§ 24 Abstieg
(8) Eine Mannschaft der Bezirksliga, die keinen Aufstiegsplatz belegt, muss absteigen, wenn eine Mannschaft desselben Vereins in die Bezirksliga absteigt. Eine Mannschaft einer der Gruppen der A-Klasse, die keinen Aufstiegsplatz belegt, muss absteigen, wenn eine Mannschaft desselben Vereins in die A-Klasse absteigt und keine Umgruppierung in eine andere Gruppe der A-Klasse möglich ist.	Fassung gem. Antragspaket A: (8) Eine Mannschaft, die keinen Aufstiegsplatz belegt, muss absteigen, wenn ansonsten die Höchstzahl an Mannschaften eines Vereins (§ 19 Absatz 1a) in einer Klasse überschritten würde.

2. Hilfsantrag

Sollte Abschnitt A) nicht beschlossen werden, müssten Änderungen wie folgt lauten:

- In § 23 Absatz 2 Satz 2 und 3 werden wie folgt geändert: „Eine Mannschaft kann nicht in die Bezirksliga aufsteigen, wenn dieser bereits zwei Mannschaften desselben Vereins angehören. Eine Mannschaft kann nicht in die A-Klasse aufsteigen, wenn dieser bereits vier Mannschaften desselben Vereins angehören.“
- § 24 Absatz 8 wird wie folgt geändert: „Belegen zwei Mannschaft der Bezirksliga, die demselben Verein angehören, keinen Aufstiegsplatz, muss die schlechter platzierte der beiden Mannschaft absteigen, wenn eine Mannschaft desselben Vereins in die Bezirksliga absteigt. Belegen vier Mannschaften der A-Klasse, die demselben Verein angehören, keinen Aufstiegsplatz, muss die schlechter platzierte Mannschaft absteigen, wenn eine Mannschaft desselben Vereins in die A-Klasse absteigt; auf die Platzierung ist § 22 Absatz 4 (Quervergleich) anzuwenden.“

E) Zusätzliche Änderungen

- a) In § 31 Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst.

„Der Mannschaftsführer des Heimvereins benennt vor Beginn des Wettkampfes den Schiedsrichter.“

C Durchführung der Mannschaftskämpfe § 31 Pflichten des Heimvereins	C Durchführung der Mannschaftskämpfe § 31 Pflichten des Heimvereins
(1) ...	(1) ...
(2) Jeder Mannschaftskampf wird von einem Schiedsrichter geleitet. Der Schiedsrichter wird vom Heimverein gestellt. Dieser Schiedsrichter soll regelkundig sein. Er kann auch Mitglied der Heim- oder der Gastmannschaft sein.	(2) Jeder Mannschaftskampf wird von einem Schiedsrichter geleitet. Der Mannschaftsführer des Heimvereins benennt vor Beginn des Wettkampfes den Schiedsrichter. Dieser Schiedsrichter soll regelkundig sein. Er kann auch Mitglied der Heim- oder der Gastmannschaft sein.

- b) Hilfsweise für den Fall der Nichtnahme des Abschnitts C: § 33 Absatz 4 Satz 1 wird nach dem Wort „gelten“ eingefügt:
„die 1. Schach-Bundesliga sowie“
- c) In § 43 Absatz 4 und 5 wird jeweils das Wort „Schachbezirk“ durch „Bezirksverband“ ersetzt.
- d) In § 24 Abs. 6 wird „welche“ durch „den“ ersetzt.

F) Schlussvorschrift

1. Die Spielleitung wird ermächtigt, die Absätze fortlaufend neu zu nummerieren und die Verweisungen anzupassen.
2. Die Änderungen treten vorbehaltlich des unter Nr. A 5.) (Folgeänderungen Übergangsregelung) beschlossenen Zeitpunktes am 01.06.2017 in Kraft.

München, den 30.12.2016

gez. Jörg Wengler
gez. Jan Englert